

Schalldämmung von Montagewänden aus Gipsplatten - Meßtechnische und psychoakustische Untersuchungen

Laufzeit: 01.11.1999 - 31.12.2001
Vorhaben-Nr.: 12127 N

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz

Forschungsvereinigung:

Forschungsvereinigung der Gipsindustrie e.V.
Kochstraße 6-7
D-10969 Berlin
Tel.: +49 30 311-698220
E-Mail: info@gips.de
www.gips.de

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Forschungseinrichtung

Technische Universität Dresden Institut für Technische Logistik und Arbeitssysteme Professur für Arbeitswissenschaft

Vorhabenbeschreibung:

Nach dem eingeführten Regelwerk der Bauakustik sind die schalltechnischen Anforderungen an trennende Bauteile zwischen fremden Bereichen oder Bereichen unterschiedlicher Nutzung gemäß DIN 4109 "Schallschutz im Hochbau" festgelegt. Für trennende Bauteile im eigenen Wohn- bzw. Arbeitsbereich existieren solche Anforderungen nicht, Anhaltswerte für die in diesen Bereichen anzustrebende Schalldämmung werden häufig aus dem Beiblatt 2 zur DIN 4109 abgeleitet. Im Rahmen der Harmonisierung der Europäischen Normung und der Neufassung der Normreihe ISO 140 wird es künftig nur noch Wand- und Deckenprüfstände ohne Flankenübertragung geben. Somit muss dann der "Nachweis der Eignung der Bauteile" durch einen Nachweis des Schallschutzes in Gebäuden ersetzt werden. Dies führt zu neuen Anforderungen sowohl an die Hersteller von Wandelementen als auch an Bauplanen und die bauausführenden Gewerke. Das Ziel der Untersuchungen ist, Erkenntnisse über den Zusammenhang zwischen den mit bauakustischen Messverfahren ermittelten Schalldämm-Maßen von Trennwandkonstruktionen und deren subjektiver Bewertung, insbesondere im Sinne der Beeinträchtigung von Arbeitstätigkeiten durch Sprachübertragung aus benachbarten Bereichen zu gewinnen. Die Aufbereitung der Ergebnisse erfolgt in Form von Präsentationsfolien und PC-Programmen. Für sämtliche untersuchten Wandaufbauten werden neben den Schalldämmmassen auch deren spektrale Verläufe ermittelt. Des weiteren sollen aus den psychoakustischen Untersuchungen Kenngrößen entwickelt werden, die ein Maß für die Sprachverständlichkeit (Nicht-Durchhörbarkeit) darstellen und so eine objektive Beschreibung der subjektiven Wirkung der Schalldämmeigenschaften zulassen.

Die Ergebnisse des Vorhabens sind für kleine und mittlere Unternehmen von Interesse.

Weitere Informationen zum Projekt erhalten Sie bei der Forschungsvereinigung:

Forschungsvereinigung der Gipsindustrie e.V.